Schwäbisch Gmünd, 19.09.2024
Gemeinderatsdrucksache Nr. 127/2024

Vorlage an

Klima-, Umwelt-, Energie- und Bauausschuss/Betriebsausschuss für Stadtentwässerung
zur Unterrichtung
- öffentlich -

Erstellung energetische Gebäudesteckbriefe für Schwäbisch Gmünd

Sachverhalt:

Die Stadtverwaltung möchte einen Impuls für mehr Sanierungen setzen. Mit Hilfe eines niederschwelligen und kostenfreien Online-Tools möchte sie die Bürgerinnen und Bürger über den energetischen Ist-Stand ihrer Immobilie informieren. Durch Modellierung möglicher Sanierungsmaßnahmen sollen die damit verbundenen Investitionskosten, der reduzierte Wärmebedarf und die eingesparten Energiekosten aufgezeigt werden. Als Ergebnis dieser energetischen Gebäudesteckbriefe soll die Energieeffizienzklasse vor und nach einer Sanierung auf Basis des berechneten Energiebedarfs in Kilowattstunde pro Quadratmeter und Jahr (kWh/(m² * a)) des Gebäudes ermittelt werden.

Das von der Firma Fünf Prozent entwickelte Online-Tool arbeitet mit 3D-Modellen von Häusern, die in ein Simulationsmodell aus der Forschung einfließen und mit weiteren energetischen Annahmen verknüpft werden. Die im Steckbrief angegebenen Daten sind daher statistische (Mittel)-Werte. Die genaue Konfiguration des Gebäudes ist nicht Gegenstand des Steckbriefs. Es werden keine personenbezogenen Daten erhoben.

Die Erfahrungen der Stadt Schorndorf mit den energetischen Gebäudesteckbriefen sind sehr positiv. Sie zeigen, dass viele Bürger das Online-Tool nutzen und häufig auch verschiedene Szenarien von Sanierungsmaßnahmen (Teil- bzw. Vollsanierung) mit Hilfe des Online-Tools erstellen lassen. In der Folge ist die Anzahl von Energieberatungen in Schorndorf angestiegen.

Das Online-Tool wurde im Klimarat der Stadt Schwäbisch Gmünd am 16.07.2024 vorgestellt und eine Beschaffung für Schwäbisch Gmünd befürwortet.

Die Nettokosten für eine sechsmonatige Nutzung belaufen sich auf 14.100 €. Die Mittel sind im Doppelhaushalt 2024/25 unter der Budgeteinheit THH7-56.10-11, Kostenträger 56100701 Konzeptionen zum Klimaschutz eingestellt.

Die Stadtverwaltung wird die Firma FÜNF PROZENT GmbH mit der Erstellung von energetischen Gebäudesteckbriefen beauftragen.

Hintergrund:

Der Gemeinderat Schwäbisch Gmünd hat sich 2022 zum Ziel gesetzt, bis 2035 klimaneutral zu werden. Hierzu muss der Ausstoß von klimaschädlichen Treibhausgasen in allen Bereichen deutlich reduziert werden, insbesondere auch im Gebäudesektor und dort vor allem im Wohngebäudebestand.

Neben dem Austausch von Öl- und Gasheizungen in Bestandsgebäuden sollte insbesondere auch der Wärmebedarf durch eine bauliche Ertüchtigung der Gebäudehülle (Fassade, Dach, Fenster, Kellerdecke, Geschossdecke) reduziert werden. Gemäß aktuellen Studien ist die Sanierungsquote in Deutschland im ersten Halbjahr jedoch weiter gesunken und liegt unter einem Prozent. Das heißt, weniger als ein Gebäude von 100 wird im Jahr energetisch saniert. Gemäß dem Bundesverband energieeffiziente Gebäudehülle (BuVEG) wurden am häufigsten die Fenster ausgetauscht (Sanierungsquote: 1,23 Prozent), Modernisierungen am Dach (Sanierungsquote: 0,72 Prozent) und an der Fassade (Sanierungsquote: 0,54 Prozent).

Die Sanierungsquote muss daher deutlich steigen. Die vom Gemeinderat am 7. Februar 2024 beschlossene Kommunale Wärmeplanung beziffert folgende Einsparpotenziale:

Bei einer jährlichen Sanierungsquote von zwei Prozent bis 2035 wird die Wärmebedarfsreduktion auf fünf Prozent, der CO2-Rückgang auf 11 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2019 beziffert.

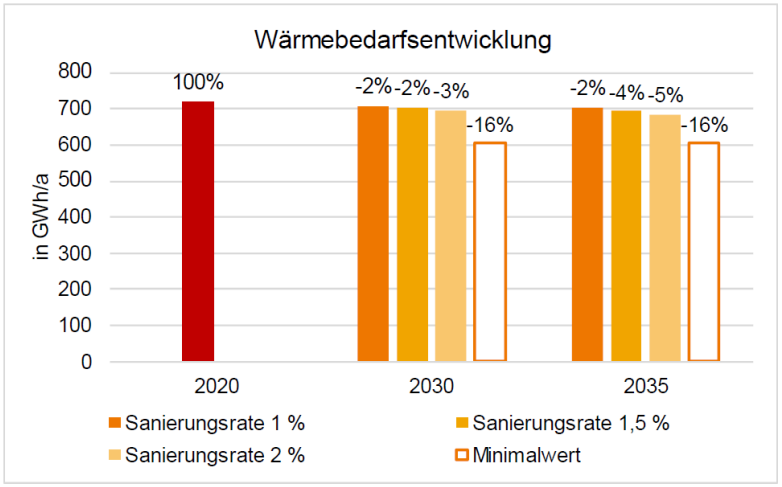

Abb.1: Wärmebedarfsreduktion durch Sanierung Wohnen
Quelle: Kommunale Wärmeplanung Schwäbisch Gmünd, Endbericht

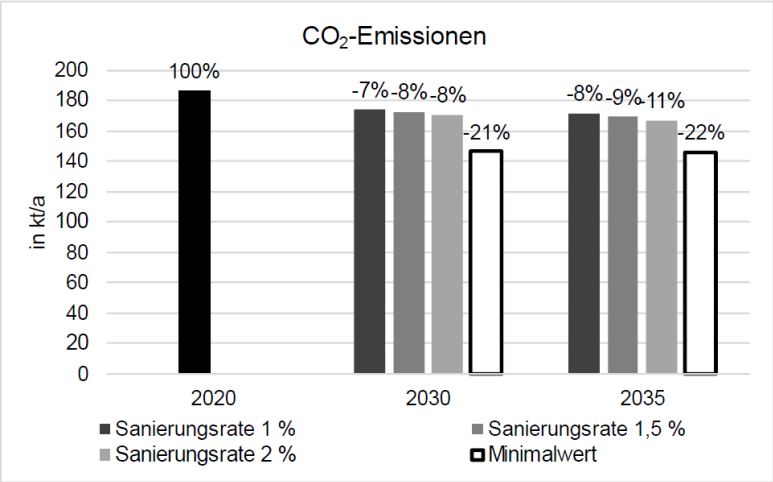

Abb. Reduktionen der CO2-Emissionen durch Sanierung Wohnen
Quelle: Kommunale Wärmeplanung Schwäbisch Gmünd, Endbericht

Energetische Sanierungen der Gebäudehülle zielen nicht nur auf die Reduzierung des Wärmebedarfs und auf mehr Behaglichkeit im Winter. Auch der sommerliche Hitzeschutz wird hierdurch erheblich verbessert!

Schwäbisch Gmünd ist Mitglied des Vereins EnergiekompetenzOstalb e.V. (EKO). Die EKO bietet auch in Schwäbisch Gmünd in der Grät, Marktplatz 7, und in Böbingen, kostenlose Energieberatungen im Sinne einer Erstberatung an. Die Beratung in Schwäbisch Gmünd erfolgt jeden 3. Donnerstag im Monat von 14:30 Uhr bis 17:45 Uhr. Eine telefonische Terminvereinbarung ist unter 07173/185516 vormittags zwischen 8 Uhr und 12.00 Uhr dringend erforderlich.
https://www.energiekompetenzostalb.de/

Die Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes ist ein bundesweites Verzeichnis nachweislich qualifizierter Fachkräfte für energieeffizientes und nachhaltiges Bauen und Sanieren. Die Expertinnen und Experten sind in der Energieberatung, Architektur, Ingenieurwesen sowie Handwerk tätig und können nach Postleitzahlen abgerufen werden. Unter der PLZ 73525 sind im Umkreis von 10 km 38 Einträge registriert:
https://www.energie-effizienz-experten.de

Energieberatungen werden über die Bundesförderung Energieberatung für Wohngebäude (EBW) durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) mit 50% gefördert:
https://www.bafa.de/DE/Energie/Energieberatung/Energieberatung_Wohngebaeude/energieberatung_wohngebaeude_node.html

Die energetische Sanierung von Wohngebäuden wird von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) über die Bundesförderung für effiziente Gebäude durch Förderprogramme in Form von günstigen Krediten und Tilgungszuschüssen unterstützt. Entweder für Einzelmaßnahmen oder für eine Sanierung zu einem Effizienzhaus. Die Effizienzhaus-Stufe gibt die Klasse der Energieeffizienz an. Die Werte 40 bis 85 definieren die unterschiedlichen Effizienzhaus-Stufen. Je kleiner die Kennzahl ist, desto geringer ist der Energiebedarf der Immobilie. Als Vergleich dient ein Referenzgebäude, das den Vorgaben des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) entspricht.

Ein Beispiel: Im Vergleich zum Referenzgebäude des GEG benötigt das Effizienzhaus 55 nur 55 % der Primärenergie. Zudem liegt der Transmissionswärmeverlust bei nur 70 % des Referenzgebäudes. Der bauliche Wärmeschutz ist somit um 30 % besser.
https://www.kfw.de/ Startseite / Privatpersonen / Bestehende Immobilie

Eine Steigerung der Sanierungsquote kommt auch dem örtlichen Handwerk zugute, das mit der Gebäudesanierung erhebliche Umsatzerlöse generiert. Damit werden Arbeitsplätze erhalten bzw. geschaffen und regionale Wirtschaftskreisläufe gestärkt.

Die Erstellung der energetischen Gebäudesteckbriefe betten sich ein in eine Informations- und Sensibilisierungskampagne zum Thema Wärme und Energieeffizienz im Winterhalbjahr 2024/2025. Folgende Aktionen zählen dazu:

5. Okt. 2024 Sanierungsmobil „Zukunft Altbau“ auf dem Johannisplatz
Oktober 2024 Flyer Kommunale Wärmeplanung, Wärmenetze, Gebäudeenergiegesetz
Herbst 2024 Energetische Gebäudesteckbriefe
8./9. Feb.2025 Handwerkerausstellung im Stadtgarten - Rund ums Haus 2025

Weiterführende Informationen zur energetischen Sanierung bietet das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte, neutrale Marketing- und Informationsprogramm Zukunft Altbau:
https://www.zukunftaltbau.de